

Anja und Volker Holzendorf - [REDACTED]

10.01.2013

Landesdirektion Sachsen
Dienststelle Leipzig
Frau Reichelt
Braustraße 2

04107 Leipzig

Als Fax an 0341-977-1199, Frau Reichelt

Dienstaufsichtsbeschwerde wegen Untätigkeit: Gehwegparken in Leipzig

Sehr geehrte Frau Reichelt,

hiermit stellen wir eine Dienstaufsichtsbeschwerde wegen Untätigkeit gegen Herrn Oberbürgermeister Burkard Jung als Dienstherr des Ordnungsamtes der Stadt Leipzig und Herrn Loris als Amtsleiter des Ordnungsamtes Leipzig. Das Ordnungsamt ahndet seit über 5 Jahren das Gehwegparken in der Brockhausstraße in Leipzig-Schleußig nicht, obwohl die StVO dies klar untersagt.

Konkreter Anlass ist ein unbeantworteter Brief an die Stadt Leipzig vom 19. Juli 2012. Darin schildern wir einen Beinaheunfall vom 12. Juli 2012 mit unserer 5-jährigen Tochter, die an der Ecke Industriestraße/Brockhausstraße von einem rückwärts auf dem Gehweg der Brockhausstraße fahrenden Auto übersehen wurde und nur durch ihre eigene Flucht zwischen einen Baum und einen Altkleidercontainer einen Unfall vermeiden konnte.

→ siehe Anlage 1,
im Netz:
<http://www.l-iz.de/Politik/Brennpunkt/2012/07/Wildes-Parken-in-Leipzig-Offener-Brief.html>

Auf eine Antwort seitens der Stadt Leipzig warten wir noch heute, obwohl wir am 14. Oktober 2012 die Stadt aufforderten, uns bis zum 15. November 2012 zu antworten.

→ siehe Anlage 2

Am 18. Oktober bestätigte uns das Büro des Oberbürgermeisters den Eingang der beiden Briefe. In dieser Bestätigung wurde uns die Mitteilung gemacht, dass unser Anliegen an das Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport weitergeleitet sei. Dieser Brief erreichte uns am 21.10.2012

→ siehe Anlage 3

Am 19. Oktober - drei Monate nach dem ersten Beinaheunfall - ereignete sich an selber Stelle ein ähnlicher Zwischenfall. Auch hier konnte sich unsere Tochter erneut nur durch Flucht auf den Gehweg der Industriestraße vor einem sonst wohl unvermeidlichen Zusammenstoß mit einem wiederum rückwärts ausparkenden Auto

retten. Dies meldeten wir erneut dem Oberbürgermeister - zunächst ohne es öffentlich zu machen.

→ siehe Anlage 4

Ein weiterer Grund für die Einreichung der Klage wegen Untätigkeit seitens der Stadt - in diesem Falle des Ordnungsamtes - ist die offensichtliche Missachtung des Stadtbezirksbeirats SüdWest (SBB SW) seitens der Stadt.

Der SBB SW nahm sich nämlich unterdessen der Sache an und lud uns zu seiner Sitzung am 12. September 2012 ein, wo wir über den ersten Beinaheunfall unserer Tochter berichten sollten. Das Protokoll zur Stadtbezirksbeiratssitzung bemerkt dazu:

"Der Beirat verständigt sich, dass das Gehwegparken in Schleußig nicht weiter geduldet werden soll. Dazu einigt man sich nach einer Diskussion mehrheitlich darauf, das Thema zur nächsten Sitzung wieder aufzurufen. Dazu soll der Amtsleiter des Ordnungsamtes eingeladen werden."

→ siehe Anlage 5
im Netz:

http://notes.leipzig.de/appl/laura/wp5/kais02.nsf/%28WEBTO_NSAuswahl%29/15A33F4059B54F66C1257A850030BC65?opendocument

Für die Oktober Sitzung des SBB SW - geplant für den 10. Oktober - sagte das Ordnungsamt mit der Begründung, man brauche noch Zeit, ab. In der November Sitzung tauchte der Tagesordnungspunkt Parksituation in Schleußig ohne Angabe von Gründen nicht auf. Die Bürgerfragestunde des SBB SW am 14. November 2012 nutzten wir, um nachzufragen, wie denn nun der Stand bezüglich des Beinaheunfalls mit meiner Tochter sei. Dabei machte ich auch den zweiten Vorfall vom 19. Oktober öffentlich. Seltsam war die Sitzungsleitung des SBB SW durch Herrn Leisner, der unsere Bürgeranfrage mit dem Hinweis, es seien nur Fragen zu Themen der Tagesordnung erwünscht unterbinden wollte. Dies verhinderte aber die Mehrheit der Mitglieder des SBB SW, die die Tagesordnung kurzerhand erweiterten. Das Protokoll der Sitzung vermerkt zu dem Thema:

"Thema Parken Schleußig erneut: unbedingt auf TO Dezember gewünscht mit Herrn Loris; ggf. Terminverschiebung.
Meinung im SBB Südwest: zweigleisig fahren: Ordnungswidrigkeiten ahnden und Lösung der Parkplatznot erarbeiten und umsetzen!
Verhalten/Statement gegenüber Presse als gemeinsame Aussage des SBB Südwest: Der SBB Südwest such eine Lösung für die Parksituation in Schleußig zugunsten der Fußgänger/Fahrradfahrer!"

→ Siehe Anlage 6
im Netz:

http://notes.leipzig.de/appl/laura/wp5/kais02.nsf/%28WEBTO_NSAuswahl%29/089C5ED635E0254CC1257AC900327D00?opendocument

Dieser Wunsch des SBB SW wurde durch das Ordnungsamt im Dezember erneut missachtet, denn die Dezembersitzung fiel einfach aus.

→ Siehe Anlage 7
im Netz:

http://notes.leipzig.de/appl/laura/wp5/kais02.nsf/%28WEBTO_NSAuswahl%29/A60D16352BB98A21C1257AA2002A03DA?opendocument

Als weitere Anlage - und eine weitere Dokumentation der Untätigkeit des Ordnungsamtes - erhalten Sie von uns eine zufällig beobachtete Kontrolle des Ordnungsamtes Leipzig in Schleußig in der Industriestraße am 9. November 2012. Diese Kontrolle legt nahe, dass vom Ordnungsamt bewusst der Kontrollgang in der Brockhausstraße vermieden wird und auch andere offensichtliche Ordnungswidrigkeiten in Schleußig nicht geahndet werden.

→ Siehe Anlage 8

Des Weiteren erhalten Sie von uns einige Fotos aus den letzten 5 Jahren, die auf dem Gehweg fahrende Autos dokumentieren. Diese Fotos zeigen eindeutig, wie wenig Platz für Fußgänger auf dem Gehweg bleibt, wenn der Parksuchverkehr ebenfalls über den Gehweg abgewickelt wird. Insbesondere ältere Menschen mit Gehwagen, Mütter mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer sind dadurch an der ordentlichen Teilnahme am Straßenverkehr stark behindert.

→ Siehe Anlage 9

Ein weiteres - durch das Ordnungsamt Leipzig ungeahndetes - Ärgernis ist das Parken an den Bordsteinabsenkungen im Kreuzungsbereich. Auch hier trifft es wieder ältere Menschen mit Gehwagen, Mütter mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer. Sie können nicht an den vorgesehenen Stellen wegen parkender Autos auf dem Gehweg diesen verlassen und sind so Gefangene auf dem Gehsteig oder müssen an Hofausfahrten bereits den Gehweg verlassen und ihre Weg auf der Straße fortsetzen. Entsprechende Berichte haben uns nach dem offenen Brief erreicht, und können nachgereicht werden, sofern die Zustimmung der Berichterstatte uns vorliegt.

→ Siehe dazu erneut Anlage 8.3

Ein Nebenaspekt, aber in Zeiten klammer kommunaler Kassen nicht minder wichtig, ist, dass Gehwege natürlicherweise nicht für das Befahren ausgelegt sind und deswegen durch den Parksuchverkehr massiv geschädigt werden. Diese Zerstörung der wenigen Autofahrer zu Lasten der Allgemeinheit, die die Kosten der Instandhaltung tragen muss, ist nicht hinnehmbar.

Für Rückfragen erreichen Sie uns unter [REDACTED] oder den oben genannten Kontaktdaten.

Mit freundlichen Grüßen



Anja und Volker Holzendorf

Anja und Volker Holzendorf - [REDACTED]

19.07.2012

Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister
Burghard Jung
Martin-Luther Ring 4-6

04109 Leipzig

Offener Brief: Gehwegparken in Leipzig

Verteiler:
Alle Fraktionen im Leipziger Stadtrat
Leipziger Volkszeitung, Leipziger Internetzeitung, MDR Info

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jung,

Donnerstag 12. Juli 2012, 7:37h Industriestraße Ecke Brockhausstraße vor dem Uno Pizzaservice: Ein 5 jähriges Kind fährt mit seinem 16"-Fahrrad auf dem Gehweg bis zur Straßenkante und wartet auf seine Mutter. Diese setzt gerade die 2 jährige Schwester auf den Fahrradsitz. Dann passiert es. Ein Auto fährt rückwärts über den Gehweg vor dem Eingang von Uno Pizzaservice auf den Kreuzungsbereich ein. Die Mutter sieht ihre große Tochter nicht mehr.

Zwei quälende Minuten später findet die Mutter ihre Tochter im Kreuzungsbereich wieder. Die Tochter hat sich geistesgegenwärtig zwischen die Schilder neben dem Altkleidercontainer geflüchtet. Die Tochter sagt vorwurfsvoll: "Autos dürfen doch gar nicht auf dem Gehweg fahren!"

Wir fragen Sie, Herr Jung, was muss passieren, damit diese sogar für Kinder verständliche Regel der deutschen Straßenverkehrsordnung auch in Leipzig wieder zur Geltung kommt?

Handeln Sie bevor es einen tragischeren Ausgang gibt. Sie tragen die Verantwortung für Leipzig. Sorgen Sie dafür, dass das Ordnungsamt endlich der Straßenverkehrsordnung Geltung verschafft - zum Wohle uns aller und vor allem der Kinder.

Hochachtungsvoll,


Anja und Volker Holzendorf

PS:

Auch wir besitzen ein Auto und nutzen es (werk-)täglich. Auch wir suchen mitunter etwas länger nach einem geeigneten Parkplatz in Schleußig. Doch Gehwegparken verbietet uns neben der StVO der gesunde Menschenverstand.

Anja und Volker Holzendorf - [REDACTED]

14.10.2012

Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister
Burghard Jung
Martin-Luther Ring 4-6

04109 Leipzig

Nachfrage zu unserem offenen Brief zu Gehwegparken in Leipzig vom 20.7.2012

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jung,

am 20. Juli 2012 schilderten wir Ihnen in einem offenen Brief einen Beinaheunfall mit unserer 5-jährigen Tochter. Leider haben wir bis heute noch keine Antwort von Ihnen erhalten.

Deswegen schicken wir Ihnen in der Anlage erneut unseren Brief und bitten Sie höflichst um Antwort bis zum 15. November 2012. Insbesondere interessiert uns, eine Einschätzung Ihrerseits, wie die Stadt Leipzig, deren erster Repräsentant Sie sind, in Zukunft so offensichtlichen Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung begegnen will.

Hochachtungsvoll,


Anja und Volker Holzendorf



PS:

Im Internet finden Sie den Brief unter:
www.l-iz.de/Politik/Brennpunkt/2012/07/Wildes-Parken-in-Leipzig-Offener-Brief.html



0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Postanschrift: Stadt Leipzig · 04092 Leipzig

Büro des Oberbürgermeisters

Frau Anja Holzendorf
Herrn Volker Holzendorf

Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Telefon/Telefax	E-mail	Datum
14. Oktober 2012	PE 3553/la	0341123-2008/-2005	obm@leipzig.de	18. Oktober 2012

Eingangsbestätigung

Sehr geehrte Frau Holzendorf,
sehr geehrter Herr Holzendorf,

Ihren offenen Brief vom 19. Juli 2012 hatte ich an das zuständige Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport weitergeleitet. Dorthin gebe ich auch Ihre erneute Frage, wie die Stadt Leipzig offensichtlichen Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung begegnet, weiter.

Es grüßt Sie freundlich

im Auftrag

Bert Leube
Leiter des Büros

Anja und Volker Holzendorf - [REDACTED]

20.10.2012

Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister
Burghard Jung
Martin-Luther Ring 4-6

04109 Leipzig

Ein weiterer Beinahe Unfall unserer Tochter wegen Fahrzeugen, die den Gehweg in der Brockhausstraße befahren

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jung,

es kam wie es kommen musste: ein zweiter beinahe Unfall mit unserer Tochter ereignete sich am Freitag 19. Oktober gegen 7:25h an der selben Stelle, wie bereits am 12. Juli 2012. Wieder war es ein rückwärts fahrendes Auto. Meine Tochter wurde wieder zur Flucht auf dem für Kinder eigentlich als sicher geltenden Gehweg gezwungen.

Diesmal hat noch unsere elterliche Sensibilisierung unserer Tochter dafür gesorgt, dass es wieder zu keinem schwerwiegenden Ereignis gekommen ist. Doch wie lange geht dieses Spiel mit dem in Kauf genommenen Tod von Kindern durch die Stadtverwaltung Leipzig noch gut?

Das befahren und parken von Gehwegen ist nach StVO verboten. Setzen Sie dies endlich auch in Leipzig um!

Hochachtungsvoll,


Anja und Volker Holzendorf



[zurück zur Auswahl](#)
 Niederschrift -öffentlich-

Uhrzeit: 18:00
Gremium: Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest
Sitzungsnummer:
Ort: siehe Tagesordnung
Straße:
Haus/Raum:

26.09.2012

Stadt Leipzig
 Ratsversammlung - V. Wahlperiode
 Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest

FESTLEGUNGSPROTOKOLL
der Sitzung des Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest
vom Mittwoch, dem 12.09.2012, 18.00 Uhr, im siehe Tagesordnung

Veranstalter	Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest				
Ort:	Erich-Zeigner-Grundschule				
Datum:	12.09.2012				
Leitung:	Leisner	Protokoll:	Rosch	Umsetzung:	s. Liste

Teilnehmer

Name, Vorname	Gäste:
1. gem. Teilnehmerliste	Siehe TOP
	weitere Protokollempfänger: keine

Ergebnisse

(TOP)	Ergebnis / Information
1	Vom dem offiziellen Beginn der Sitzung des Stadtbezirksbeirats nutzten einige Mitglieder das Angebot der Schulleiterin Frau Schulz zur Führung durch das Schulgebäude. Sie erklärt, dass die Schule mit den neuen ersten Klassen an ihre Kapazitätsgrenzen gekommen ist. Eine Erweiterung des Standorts soll mit der Eröffnung einer neuen Grundschule als Interim im nächsten Schuljahr den weiter steigenden Bedarf auffangen.
2	Herr Leisner stellt sich dem Stadtbezirksbeirat als Vertretung für die/den noch nicht gefundenen neuen VorsitzendeN vor. Von der Tagesordnung wird TOP 5 gestrichen, da der Antrag vom Einreicher zurückgezogen wurde.
3	Öffentliche Nutzung des Schulhofes der Erich-Zeigner-Allee Der Beirat bittet Frau Schulz sich zu den Gründen für die Schließung des Schulhofes gegenüber dem Wohngebiet zu äußern. Der Schulhof wurde mit Urban-Mitteln gestaltet und sollte für die Nachbarschaft in der Woche bis Abend öffentlich zugänglich sein. Sie erklärt, dass der Schulhof 2005 von 170 Kindern in den Pausen und Hortezeiten genutzt wurde. Jetzt besuchen 400 Kinder die Schule. Ab nächstem Jahr werden durch die zusätzliche Interims-Schule in der Weißenfelser Straße noch mehr Kinder das Gelände nutzen. Das Freigelände ist aber schon heute intensiv genutzt. Der Schule stehen keine Mittel für Sanierungen falls durch die Nachbarschaft, bzw. Nutzungen am Wochenende die Spielgeräte zerstört werden, zu. Anwohnende haben wegen Randalierereien am Wochenende mehrfach die Polizei gerufen, Jugendliche waren über der Zaun eingestiegen waren und hatten Spielgeräte zerstört. Der Stadtbezirksbeirat sieht auf grund dessen momentan keine Möglichkeit die Öffnung des Schulhofs für den unterversorgten Stadtteil zu verlangen. Stattdessen will der Beirat weiter über andere Möglichkeiten für öffentliche Spielflächen in räumlicher Nähe im Stadtteil beraten. Auch über die Erstellung einer Wichtigen Angelegenheit wird gesprochen.
4	Parksituation in Schleußig Herr Holzendorf schildert dem Beirat die Situation in Schleußig und den Vorfall, wie seine kleine Tochter mit ihrem Fahrrad von einem rückwärts ausparkenden Fahrzeug vom Gehweg gedrängt wurde. Der Oberbürgermeister hat auf seinen Brief noch nicht geantwortet. Der Beirat verständigt sich, dass das Gehwegparken in Schleußig nicht weiter geduldet werden soll. Dazu einigt man sich nach einer Diskussion mehrheitlich darauf, das Thema zur nächsten Sitzung

	wieder aufzurufen. Dazu soll der Amtsleiter des Ordnungsamtes eingeladen werden. Der Beirat will von ihm wissen, wie das Amt mit dem seit (5) Jahren nicht sanktionierten Gehwegparken bzw. mit der Parkplatz"not" in Zukunft umgehen will. Der Beirat ist sich einig, dass es zu einer Regelung kommen muss.
5	abgesetzt
6	Anhörung zur Drucksache V/2422 „Bebauungsplan Nr. 371 „Wohngebiet westlich der Seumestraße, Göhrenzer Straße“, Satzungsbeschluss“ Fr. Weimer vom Stadtplanungsamt bringt die Vorlage ein. Der SBB votiert zur Vorlage einstimmig.
7	Drucksache V/2287 / im Nachgang der Sitzung der Ratsversammlung vom 18.04.2012 „Bau- und Finanzierungsbeschluss Feuerwehrzentrum Leipzig 1. BA einschließlich IRLS“ Hr. Schmidtke, Branddirektion Leipzig und Frau Hüls, Hochbauamt stellen die Planungen vor. Die Regionalleitstelle mit einer Feuerwache (mit 6 Fahrzeugen) für Leipzig mit neuem Standort in Großschocher wird die Einsätze der Stadt Leipzig, des Landkreises Nordsachsen sowie von Leipzig Land zentral koordinieren. Der Brandschutzbedarfsplan weist bisher eine Versorgungslücke im SW auf, die mit dem neuen Zentrum geschlossen wird. In der Regionalleitstelle wird es 21 Einsatzleitplätze geben. Alle anderen Feuerwachen bleiben in Leipzig bestehen. Zusätzlich muss für NO eine weitere Feuerwache gebaut werden. Die Stadt trägt 12,75 % der Gesamtkosten (ca. 10 Mio. EUR.) Kein Votum
8	Informationsvorlage Drucksache Nr. V/2389 EFRE-Programmgebiet Lindenau/Plagwitz – Gestaltung Gleis-Grün-Zug Bahnhof Plagwitz“ Die Vorlage wird vorgestellt durch Hr. Reinhold, Amt für Stadtgrün und Gewässer. Die Nutzung und Gestaltung der Grünfläche wurde in öffentlichen Workshops mit der Initiative Bürgerbahnhof Plagwitz geplant. Es wird eine Nachnutzung der Bahnfläche gedacht, die an den ehemaligen Bahnhof erinnern wird und die entstehenden Freiflächen für die allgemeine Freizeitnutzung freigibt. Kein Votum
9	Wichtige Angelegenheit 21/12 Dem Beirat liegt der Verwaltungsstandpunkt zur WA vor. Frau Kleinschmidt wird im FA Stadtentwicklung und Bau zur WA vortragen. Sie soll die Situation für Fußgänger in der Zschocherschen Straße und die Notwendigkeit einer Fußgängerampel dringend machen, auch wegen der Schulwegsicherheit in Richtung Zeigner-Schule.
10	V/A 174 „Einführung der Ortschaftsverfassung auf Stadtbezirksebene – Änderung der Hauptsatzung“ Frau Rosch (Bündnis 90/Die Grünen) führt zum Antrag ein. Der Antrag hat zum Ziel die Ortschaftsverfassung im (alten) Stadtgebiet einzuführen und damit die SBB´s den Ortschaftsräten (wie in den neuen Ortsteilen) rechtlich gleichzustellen. Mit Beschluss durch den Stadtrat würde mit der nächsten Kommunalwahl die Ortschaftsverfassung in Kraft treten, die OR hätten Antragsrecht, rederecht im Stadtrat, Budgetrecht und würden direkt gewählt werden. Der/die Vorsitzende wäre vom OR zu wählen und ist nicht mehr ein Vertreter der Verwaltung. Der SBB votiert 3/2/3, damit ist der Antrag angenommen.
11	Drucksache V/2216 Entfällt aufgrund des positiven Votums zum inhaltlich weitergehenden Antrag 174.
12	Drucksache V/2217 Entfällt aufgrund des positiven Votums zum inhaltlich weitergehenden Antrag 174.

Rosch, 24.09.2012

[zum Seitenanfang zurück zur Auswahl](#)

Niederschrift -öffentlich-

[zurück zur Auswahl](#)

Uhrzeit: 18:00
Gremium: Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest
Sitzungsnummer:
Ort: Schule am Adler - Mittelschule
Straße: Antonienstr. 24, 04229 Leipzig
Haus/Raum: Zimmer 204

03.12.2012

Stadt Leipzig
 Ratsversammlung - V. Wahlperiode
 Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest

FESTLEGUNGSPROTOKOLL
der Sitzung des Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest
vom Mittwoch, dem 14.11.2012, 18.00 Uhr, im Zimmer 204 Schule am Adler - Mittelschule
Antonienstr. 24, 04229 Leipzig,

Veranstalter	Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest				
Ort:	Schule Am Adler				
Datum:	14.11.12				
Leitung:	Leisner	Protokoll:	Weyh	Umsetzung:	s. Liste

Teilnehmer

Name, Vorname	Gäste:
1. gem. Teilnehmerliste	Siehe TOP
	weitere Protokollempfänger: keine

Ergebnisse

(TOP)	Ergebnis / Information
1	
2	<p>Einwohneranfragen</p> <p>Gast Volker Holzendorf erkundigt sich nach geplante TO-Punkt Gehwegparken in Schleußig, der von der TO genommen wurde obwohl angekündigt. Herr Leisner informiert, dass Herr Loris, Amtsleiter Ordnungsamt keine Zeit habe, deshalb wurde Thema verschoben auf mindestens Januar, da auch zur Dezembersitzung keine Zeit. Dies kritisiert Herr Holzendorf sowie der gesamte Beirat, zumal vorher darüber nicht informiert wurde. Thema ist sehr dringlich (dunkle Jahreszeit), deshalb der Vorschlag, den Sitzungstermin Dezember an Herrn Loris Terminplan anzupassen. Herr Leisner wird mit Terminierung beauftragt, Abstimmung über Emailverteiler.</p>
3	<p>V/2459</p> <p>Herr Michalk von der Feuerwehr stellt das Konzept vor. Standorterklärung Südwest. Bedeutung der FFW sehr hoch, da bei Verkleinerung Ersatz durch Berufsfeuerwehr, was die Stadt zusätzlich kostet. Nachfrage zum Punkt 15 T€ Auszeichnungsveranstaltung: Budget soll auf andere Bereiche verteilt werden, lediglich ein kleines Event wird finanziert. Beschluss: einstimmig! Anmerkung: Zusätzliche Nachwuchsförderung durch städtische Maßnahmen unterstützen.</p>
4	<p>Spielplatzsituation Schleußig</p> <p>Gast: Herr Reinhold, Stadtplanungsamt</p> <p>Spielplätze im Bestand: AOK, Nonne, Öserstr., KGA Schleußiger Weg</p> <p>Problem: keine Flächen vorhanden</p> <p>Spielplatz Nonne: lediglich Sanierung mit geringem Budget; Anregung: Nutzer vor Ort in Planung einbeziehen</p> <p>Erich-Zeigner-Grundschule: Öffnung für Wochenende abwägen!</p> <p>Nächste Sitzung: Verein Unbeschwert e.V. einladen, da Spielplatz Gerhard-Ellrodt-Str. geschlossen werden soll.</p>

Anlage 6.2

5	<p>Forstlicher Wirtschaftsplan</p> <p>Gast: Herr Knorr, Amt Stadtgrün und Gewässer, Abt. Stadforsten</p> <p>Probleme in Leipzig: Wildschweinpopulation enorm gestiegen, ebenso Waschbären und Herkulesstaude</p> <p>Dem Amt werden Mittel und Stellen gekürzt, weshalb adäquate Arbeit immer schwerer wird; über eine Mittelaufstockung wird derzeit intern im Dezernat verhandelt.</p>
6	<p>V/2480</p> <p>Gast: Herr Neu, Dezernat Stadtentwicklung und Bau</p> <p>Schallschutz zwischen Bahnlinie und Park nicht vorgesehen; DB ist dazu nicht verpflichtet, der Stadt fehlen die Mittel.</p> <p>Teilräumung der angrenzenden Wagenburg fand nicht wegen des Rahmenplans Bahnhof Plagwitz statt; Grundstück der Wagenbug ist privat.</p> <p>Votum: einstimmig</p>
7	<p>V/2586</p> <p>Gast: Herr Neu, Dezernat Stadtentwicklung und Bau</p> <p>Rein formale Änderung, Einbringung lediglich wegen 2 geänderter Punkte; Abwägung der Einwendungen erfolgt erst vor dem Ratsbeschluss ca. 02/2013.</p> <p>Anwohnerin bringt ein, dass 'ohne Not' Ackerland abgeschafft wird, obwohl im Gebiet noch viele Brachflächen vorhanden sind.</p> <p>Ziel ist ein Bebauungsplan, der 10ha-Fläche für Großansiedlung bereitstellt. In dieser Größe ist ansonsten in Südwest nichts vorhanden.</p> <p>Votum: 6/0/4</p>
8	<p>Antrag Haushaltsplanentwurf B90/Grüne</p> <p>Einbringung: Frau Rosch, Bündnis 90/Die Grünen</p> <p>Sanierung Könneritzstr. seit 2006 im SBB Südwest im Gespräch und gefordert, seit dem jedes Jahr erneut, die Zusage der Sanierung der Verwaltung wird jeden Jahr wieder nach hinten verschoben.</p> <p>Der SBB Südwest wünscht Einsicht in die Baupläne der Sanierung Könneritzstr., ob Planung sinnvoll.</p> <p>LVB und Stadt müssen gemeinsam sanieren.</p> <p>Bürgerverein Schleußig: ebenfalls für Sanierung</p> <p>Votum: 9/0/1</p>
9	<p>Sonstiges</p> <p>Thema Parken Schleußig erneut: unbedingt auf TO Dezember gewünscht mit Herrn Loris; ggf. Terminverschiebung.</p> <p>Meinung im SBB Südwest: zweigleisig fahren: Ordnungswidrigkeiten ahnden und Lösung der Parkplatznot erarbeiten und umsetzen!</p> <p>Verhalten/Statement gegenüber Presse als gemeinsame Aussage des SBB Südwest: Der SBB Südwest sucht eine Lösung für die Parksituation in Schleußig zugunsten der Fußgänger/Fahrradfahrer!</p> <p>TO-Wunsch für Dezember: Querung Zschochersche Strape (Ampel)</p>

Weyh, 29.11.2012

[zum Seitenanfang zurück zur Auswahl](#)**Impressum**

Tagesordnung[zurück zur Auswahl](#)

Datum/Uhrzeit: 12.12.2012 18:00
Gremium: Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest
Sitzungsnummer:
Ort: Schule am Adler - Mittelschule
Straße: Antonienstr. 24, 04229 Leipzig
Haus/Raum: Zimmer 204

04.12.2012

Stadt Leipzig
Ratsversammlung
-V. Wahlperiode-
Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest

AUSFALL DER SITZUNG DES SBB LEIPZIG-SÜDWEST AM 12.12.2012

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtbezirksbeiräte,
die Sitzung des Stadtbezirksbeirates Leipzig-Südwest

am Mittwoch, dem 12.12.2012, 18.00 Uhr

entfällt.

Sollte sich bis zur nächsten regulären Sitzung am 09.01.2013 Beratungsbedarf zu wichtigen Verwaltungsvorlagen ergeben, würde ich Sie über einen zusätzlichen Sitzungstermin in Kenntnis setzen.

Unsere nächste angesetzte Sitzung findet am **09.01.2013** statt.
Die Einladung geht Ihnen fristgemäß zu.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter Tel.-Nr. 123-2118 gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Nietz
Geschäftsstelle Stadtbezirksbeiräte

[zum Seitenanfang zurück zur Auswahl](#)**Impressum**

Ordnungsamt in Schleußig Dokumentation der Untätigkeit

Leipzig 9.11.2012, 9:01h

In der Industriestraße taucht eine Mitarbeiterin des Ordnungsamtes auf. Sie schreibt einen weißen Lieferwagen, der auf der Abbiegespur in Richtung Könnertitzstraße steht auf.



Kurz dahinter steht ein weiterer Lieferwagen, der ebenfalls aufgeschrieben wird, ...



... ziemlich intensiv: erst vorne, ...



... dann hinten



Inzwischen ist eine zweite Mitarbeiterin des Ordnungsamtes aufgetaucht. Aber was passiert dann?



Was soll denn das? Das muss man doch sehen! Ziemlich eindeutig stehen noch weitere Fahrzeuge auf der Abbiegespur.



... eines mit ...



... und eines ohne Knöllchen

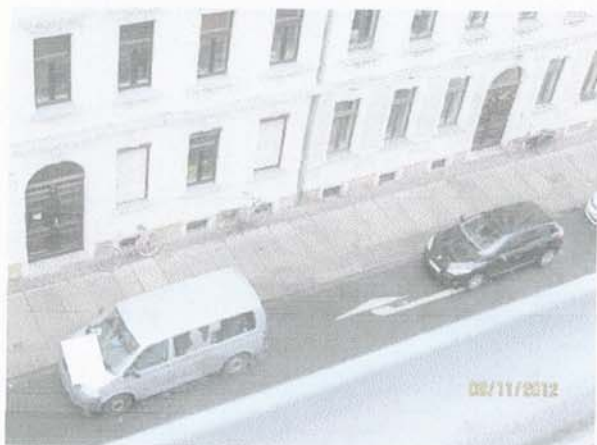


Doch die Ordnungsamtsmitarbeiterinnen gehen zurück zur Könneritzstraße. Es ist nun 9:02h.



Aber das Ärgerlichste

Das Ergebnis: zwei falsch parkende Autos ...



... weil gut sichtbar: Das Gehwegparken auf der Brockhausstraße wird ebenfalls nicht geahndet. Der Lieferwagen am Anfang der Reihe wurde aufgeschrieben, der schwarze Renault und der weiße Polo nicht, obwohl offensichtlich ordnungswidrig geparkt. Zudem muss es für die Ordnungsamtsmitarbeiterinnen wahrnehmbar gewesen sein, dass der schwarze Van im Kreuzungsbereich auf einer Sperrfläche steht. Warum wurde diese Ordnungswidrigkeit nicht verfolgt?



Gehwegparkverkehr in Schleiig Platz für Fußgänger?

